

11. Okt. 1937

i) **Erläuterungen nebst Begründung zur Voranmeldung**
zum Beitrag
für das Haushaltsjahr 1 9 3 8

Gemäß dem Erlaß W O 301 (a) vom 18. März 1937 habe ich mit Bericht Nr. 528/37 vom 31. August 1937 ausführlich dargelegt, welche wissenschaftlichen Forschungsaufgaben bei dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde im kommenden Haushaltsjahr fortgeführt bzw. neu aufgenommen werden sollen. Dieser Arbeitsplan des Reichsinstituts der nunmehr durch den Erlaß W O 1935 vom 10. September 1937 genehmigt worden ist, ist Voraussetzung und Grundlage für die folgenden Bemerkungen und Anträge:

a) Persönliche Verwaltungsausgaben.

Der etatmäßige Personalstand des Reichsinstituts umfaßt zur Zeit die Planstelle des Institutsdirektors und die Stelle eines Büroangestellten. Es ist klar, daß der Verwaltungs- und Geschäftsbetrieb des Reichsinstituts im Hinblick auf den wachsenden Umfang damit nicht aufrecht erhalten werden kann; in Wirklichkeit sind auch bisher schon seit Jahren mindestens zwei der wissenschaftlichen Mitarbeiter vorwiegend, ja ausschließlich zu Verwaltungszwecken herangezogen worden. Dieser Zustand ist auf die Dauer völlig unhaltbar und muß nun endgültig geregelt werden.

Das Reich hatte früher der Zentralkommission der Monumenta Germaniae zwei planmäßige Regierungsratsstellen bewilligt, deren Stelleninhaber vorwiegend, ja ausschließlich Verwaltungsgeschäfte ausübten. Dazu gehörte vor allem die Erledigung des Schriftwechsels und Parteienverkehrs, die Betreuung der

Stipendiaten